

NEWSLETTER

August 2017



Liebe Mitglieder, Gäste, Freundinnen und Freunde der BieM,

der Sommernewsletter der BieM möchte das Thema Elektromobilität und Jugend thematisieren und einen kleinen Vorgeschmack auf unser Kamingsgespräch im Herbst geben. Die Mobilität befindet sich heute in einem starken Wandel, der auch in der Elektromobilität Veränderungen mit sich bringt. Unterschiedliche Branchen und damit auch die Ausbildung sind davon betroffen. Doch welches Wissen über Elektromobilität haben Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene? Wo sind Änderungen in der Ausbildung und der Technologie notwendig? Veränderungen am Arbeitsplatz sowie neue Berufsbilder aber auch in der Ausbildung selbst sind nur einige Themen, mit denen zukünftige MobilitätsnutzerInnen konfrontiert sein werden. Ein agieren der Bildungspolitik ist daher notwendig, da unsere nächsten Generationen ansonsten vor einem relevanten Problem stehen! Diese Themen und noch viele mehr möchten wir mit Ihnen gerne im Zuge unseres dritten Kamingsgesprächs in diesem Jahr diskutieren.

Als wichtigen Meilenstein zum Thema Bildung und Elektromobilität, hat die BiEM mit den Projektpartnern Spirit Design und WIMEN im Auftrag des Klima- und Energiefonds in der Programmschiene "Modellregion Elektromobilität 2015" einen Informations- und Bildungsfilm mit 12-16-jährigen Jugendlichen gedreht, der Ende des Jahres allen Schulen und Ausbildungsstätten zur Verfügung stehen wird.

Wir freuen uns über diesen Informations- und Bildungsfilm und hoffen, dass er vielen Jugendlichen Elektromobilität etwas näher bringt.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!

Mit besten Grüßen,
DI Angelika Rauch
Vorstandsmitglied
Bundesinitiative eMobility Austria



E-Mob-Train – ein Lehrgang der elektrisiert

Wissensvermittlung im Fake News Zeitalter

Im Zeitalter von Fake News und alternativen Fakten sowie der täglich einprasselnden Informationsflut ist es umso wichtiger sich mit dem Thema Wissensaufbereitung und -vermittlung zu beschäftigen. Dies gilt auch bzw. gerade für den Bereich Elektromobilität, welcher einerseits für immer mehr Berufsgruppen an Bedeutung gewinnt und andererseits von zahlreichen Vorurteilen und Mythen geprägt ist.

Unterschiedliche Dimensionen der Elektromobilität

Mit der Entwicklung des E-Mob-Train-Lehrgangs wurde die Möglichkeit geschaffen, die Vielzahl an verfügbaren Informationen rund um das Thema Elektromobilität strukturiert, kanalisiert und in Form eines Lehrgangs einer breiten Masse zugänglich zu machen.

Bei E-Mob-Train geht es nicht darum eine einzige Antwort/Lösung zu präsentieren, Ziel ist es vielmehr unterschiedliche Perspektiven aufzuzeigen und TeilnehmerInnen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema zu motivieren.

Beginnend bei der Vermittlung von „Problemwissen“ wie z.B. dem Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen der Verbrennung fossiler Treibstoffe im Transportbereich, dem Ausstoß von CO₂-Emissionen und dem Klimawandel, über die Präsentation von „Wirksamkeitswissen“ wie z.B. der Darstellung von Energiebilanzen verschiedener Verkehrsträger, hin zum Aufzeigen von „Handlungswissen“ (z.B. Nutzungsvoraussetzungen bei E-Fahrzeugen), deckt der E-Mob-Train-Lehrgang verschiedenste Wissensformen ab.

Die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich Fahrzeug- und Batterietechnik und Ladeinfrastruktur ist ebenso Bestandteil der Ausbildung wie die Thematisierung von politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Präsentation von Anwendungsbereichen der Elektromobilität, welche aufzeigen, dass Elektromobilität mehr ist als der 1:1 Austausch von Fahrzeugen.

Vernetzung über die üblichen Geschäftsbeziehungen hinweg

Neben den Inhalten, welche den TeilnehmerInnen in Form eines E-Learning-Kurses zur berufsbegleitenden zeit- und orts-unabhängigen Bearbeitung zur Verfügung stehen, spielt auch die Vernetzung und der persönliche Austausch zwischen den TeilnehmerInnen und externen ElektromobilitätsexpertInnen eine entscheidende Rolle.

Sowohl in Form von Onlineforen als auch bei (optional angebotenen) Präsenztagen wird für die KursteilnehmerInnen eine Möglichkeit geschaffen, sich persönlich auszutauschen und zu vernetzen. Im Unterschied zu vielen anderen Ausbildungsangeboten, sind für die Teilnahme am E-Mob-Train-Lehrgang keine inhaltlichen Vorkenntnisse oder formalen Bildungsabschlüsse erforderlich. Interessierte Personen unterschiedlicher Branchen sind eingeladen teilzunehmen und mit einer Kursgebühr von EUR 800,- ist E-Mob-Train ein vergleichsweise kostengünstiges Weiterbildungsprogramm.

Auf diese Weise kann Elektromobilität einer breiten Masse zugänglich gemacht werden und eine Vernetzung jenseits der üblichen Geschäftsbeziehungen wird ermöglicht.



Vom Forschungsprojekt zum österreichweiten Bildungsangebot

Die Konzeption und erstmalige Durchführung des E-Mob-Train-Lehrgangs wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert.

Aufgrund des großen Erfolgs wird der Lehrgang seither außerhalb des Projektes und mittlerweile österreichweit an zwei Standorten (Krems, Innsbruck) von HERRY Consult in Kooperation mit „die Berater@“, der Donau-Universität Krems und Kalomiris Consulting angeboten. Im Zuge der drei abgeschlossenen Lehrgänge haben mehr als 200 Personen den Kurs positiv absolviert und wurden mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems ausgezeichnet. Da HERRY Consult, als klimaaktiv Bildungspartner, gelistet und ausgezeichnet wurde, haben alle E-Mob-Train-AbsolventInnen die Möglichkeit klimaaktiv Kompetenzpartner zu werden.

Im Herbst 2017 findet der nächste E-Mob-Train-Lehrgang statt. Anmeldungen sind noch bis 31.08.2017 möglich und Details zu Anmeldung und Ablauf finden Sie weiter unten im Newsletter.

Autor: DI Markus Schuster, HERRY Consult GmbH, Projektleiter vom Elektromobilitäts-Weiterbildungsprogramm „E-Mob-Train“

Die BiEM lädt zum 3. Kaminesgespräch 2017 ein!

„eMobility & Bildung“

„Wieviel Bildung braucht eMobility und wieviel (e)Mobility braucht Bildung?“

Die Mobilität befindet sich heute in einem Wandel, wie er zuletzt im Zuge der Massenproduktion des VW-Käfers vorhanden war. Durch die Elektromobilität verändern sich ganze Branchen und damit auch die Ausbildung. Doch was wissen Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene über Elektromobilität und wo hinkt die Ausbildung der Technologie hinterher? Ein rasches agieren der Bildungspolitik ist notwendig, da unsere nächsten Generationen ansonsten vor einem relevanten Problem stehen! Welche Möglichkeiten haben wir um unsere Ausbildung umzugestalten und wie gehen wir mit einem sich verändernden Arbeitsplatz um? Welche neuen Berufsbilder werden in einigen Jahren unsere Arbeitsplätze beschreiben und wie gehen wir mit neuen Mobilitätsformen um? Nicht nur die Politik und die Ausbildung, auch zukünftige MobilitätsnutzerInnen sind mit dieser Komplexität konfrontiert.

Wie sieht es mit dem Wissen über Elektromobilität aktuell aus?

Welche (Bewusstseins-)Bildungsmaßnahmen sind für künftige Generationen notwendig und sinnvoll?

Welche Ausbildung benötigt es vorab dafür?

Im Rahmen unseres 3. Kaminesgesprächs werden wir die einzelnen Facetten und Notwendigkeiten der Bildung und Ausbildung in diesem Umfeld diskutieren.

Am Podium erwarten Sie interessante Gäste, die im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.

Datum: 12. September 2017

Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

Ort: management club, Kärtner Str. 8, 1010 Wien

Anmeldungen können per Mail an office@biem.at bis **01. September** gesendet werden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Warum ist es so wesentlich Jugendliche über Elektromobilität zu informieren?

Ein Beitrag zum 3. Kamingespräch am 12.09.2017

1. Wie wir bereits aus Studien wissen beeinflussen Jugendliche wesentlich die Kaufentscheidung bei einem Autokauf:

Mehr als 2.000 Familien in Österreich, der Schweiz und in Deutschland wurden beispielsweise im Frühjahr 2015 von der Unternehmensberatung kids & fun consulting, dem Co-Marketing-Anbieter kjero.com und dem Online-Vermarkter Purpur Media interviewt. Demnach gaben mehr als drei Viertel der Mütter und Väter an, ihre Sprösslinge bei Kaufentscheidungen zu fragen. Bei der Anschaffung eines neuen Autos bezieht sogar nahezu die Hälfte ihre Kinder in die Meinungsbildung mit ein (vgl. derstandard.at).

2. Weiters sind Jugendliche einerseits VerkehrsteilnehmerInnen andererseits aber auch zukünftige AutofahrerInnen.

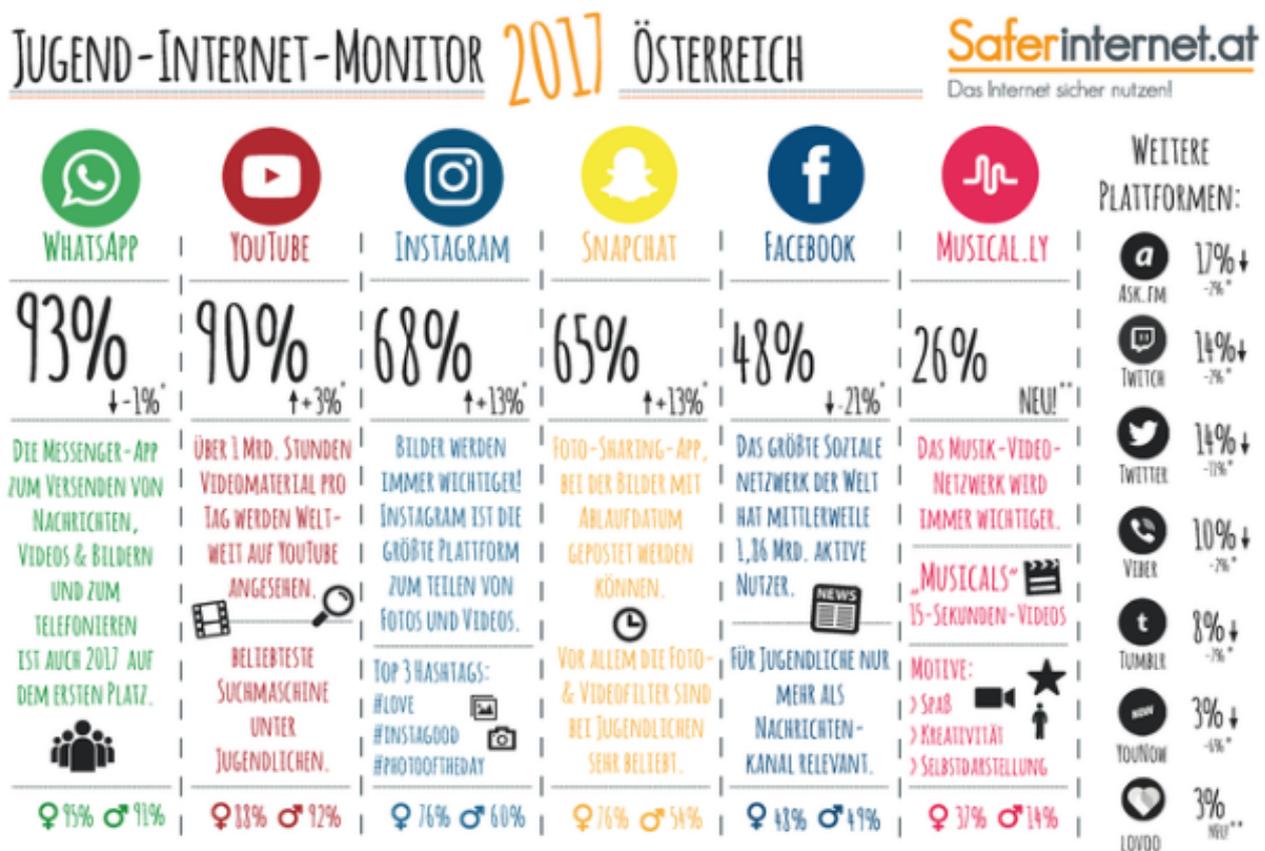
Umso wichtiger ist es Jugendliche mit nachhaltigen Mobilitätsformen, insbesondere mit Elektromobilität vertraut zu machen und zu begeistern.

Im Projekt „MOVE-Strom bewegt“ wurde gemeinsam mit Jugendlichen ein Informations- und Bildungsfilm über Elektromobilität für Schulen gedreht, um Jugendliche über verschiedene Aspekte der Elektromobilität zu informieren. Dieser 30-minütige Film ist fertiggestellt und wird ab Herbst 2017 für PädagogInnen zur Verfügung gestellt. Der Film wurde vom Klima- und Energiefonds in der Programmschiene "Modellregion Elektromobilität 2015" gefördert und deckt wesentliche Inhalte der Elektromobilität ab. Auch die Dreharbeiten machten dabei großen Spaß!



Durch die Digitalisierung der Lebenswelten werden junge Menschen auch mit einer Vielzahl an Informationen tagtäglich überschwemmt. Diese Überflutung mit Informationen bewirkt, dass Jugendliche sich nicht mehr lange konzentrieren können. In diesem Zusammenhang unterscheidet man zwischen „Deep Attention“ und „Hyper Attention“. Der traditionelle Schulunterricht orientiert sich noch am Modell der „Deep Attention“, das bedeutet, man konzentriert sich hier auf eine einzige Tätigkeit oder ein Thema, mit dem man sich in Folge ausführlich beschäftigt. Junge Menschen hingegen agieren zunehmend im Modus der „Hyper Attention“ – sie wechseln ständig zwischen unterschiedlichen Themen und Tätigkeiten hin und her, indem sie etwa im Internet „posten“, während gleichzeitig Musik und das Fernsehgerät laufen.“

(vgl. Institut für Jugendkulturforschung (2016): *Digitale Kompetenzen für eine digitalisierte Lebenswelt. Eine Jugendstudie der AK Wien. Wien*)



Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Österreichs Jugendlichen. Frage: Welche der folgenden Internetplattformen nutzt Du? (Mehrfachantworten möglich).
Repräsentative Online-Umfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 11/12 2016, n = 400 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 206 Mädchen. Schwankungsbreite 3-5%.
**Im Vergleich zum Jugend-Internet-Monitor 2016 | *Werte im Jugend-Internet-Monitor 2017 erstmals erhoben.
Icons designed by Freepik.com & FlatIcon.com. Font: Amatic © Vernon Adams, lizenziert unter SIL Open Font License, Version 1.1.
Diese Infografik ist lizenziert unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC 3.0 AT).

Dies bedeutet auch, dass man zur Vermittlung von Wissen über Elektromobilität zusätzlich zu Lehrinhalten im Schulunterricht vermehrt mit kurzen Inhalten in die Welt von YouTube, Instagram, Facebook, Snapchat und Whatsapp (uvm.) gehen muss, um Jugendliche zu erreichen. Diese Kanäle haben in Zukunft immer mehr Bedeutung, weshalb es bei der Menge an Informationen auch relativ wichtig ist, sich mit dem Thema einer qualitativen Vermittlung aber auch Aufbereitung der Informationen auseinanderzusetzen.

Autorin: DI Angelika Rauch, Geschäftsführerin von tbw research

Elektromobilitäts-Lehrgang „E-Mob-Train“

Anmeldungen noch bis **31.08.** möglich!

Ziel von „E-Mob-Train“ ist die Weiterbildung im Bereich Elektromobilität. Neben den E-Learning-Unterlagen beinhaltet das Kurspaket Vernetzungs-Präsenztage mit E-Mobilitäts-ExpertInnen in Krems oder Innsbruck.

E-Mob-Train-AbsolventInnen erhalten ein Zertifikat von der Donau-Universität Krems werden klimaaktiv Kompetenzpartner.

Im Oktober 2017 startet der nächste Kurs mit einer Kursgebühr von EUR **800** pro Person bzw. EUR **720** p.P. bei Gruppenanmeldungen. E-Mob-Train wird in mehreren Bundesländern mit attraktiven Bildungsförderungen unterstützt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.emobtrain.at

Mitgliedschaft bei der Bundesinitiative eMobility Austria

Die BiEM ist das österreichische Wissens- und Kompetenznetzwerk im Themenbereich der eMobility mit einer starken Verbindung zur Intermodality und erneuerbarer Energie. Wir fördern den Wissensaustausch unter unseren Mitgliedern und den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Bedarfsträgern.

Werden auch Sie Mitglied bei der BiEM, knüpfen Sie neue Kontakte, denn nur so können wir den Wissensaustausch und eine Weiterbildung gewährleisten.

Mehr Informationen zu Mitgliedsbeiträgen und Leistungen finden Sie unter biem.at

Terminübersicht 2017

Unsere nächsten Kamingespräche mit den Schwerpunkten des Abends.

Wir laden Sie herzlich ein bei einem unserer nächsten Veranstaltungen dabei zu sein!

12.09.2017 18:30-20:30: Drittes Kamingespräch *"eMobility & Bildung"*

07.11.2017 18:30-20:30: Viertes Kamingespräch *"eMobility Second Life - Gebrauchtwagen"*

12.12.2017 18:30-21:00: BiEM Weihnachtsfeier

Diesen Newsletter finden Sie auch unter biem.at.

Immer auf dem neuesten Stand bleiben

Sie erhalten den Newsletter kostenlos und unverbindlich. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich, bitte folgen Sie dazu dem unten angeführten Link oder schicken Sie ein Mail an office@biem.at

Ybbsstraße 24, 1020 Wien,
Österreich

Teilen:



Besuchen Sie unsere Webseite

